

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Stadt Karlsruhe

Karl-Friedrich-Str. 10
76133 Karlsruhe

Staatstheater Karlsruhe

Baumeisterstr. 11
76137 Karlsruhe

Schülerakademie Karlsruhe e.V.

c/o Schul- und Sportamt
Blumenstraße 2a
76133 Karlsruhe

PROGRAMMKOORDINATION, REDAKTION

Tobias Markowitsch, Schülerakademie e.V., Karlsruhe
Angela Hartmann-Eckstein, Kulturamt / Kulturbüro der Stadt Karlsruhe
Nicole Selent, freiberufliche Kulturmanagerin beim Kulturbüro
Anne Britting, Magdalena Falkenhahn, Annalena Schott, Staatstheater Karlsruhe

Design: DER PUNKT, Karlsruhe

Auflage: 5.000

Programmänderungen vorbehalten

Stand: 23.04.2014

WEITERE INFORMATIONEN:

Schülerakademie 0721 / 133-4198

Kulturbüro 0721 / 133-4036

Staatstheater Karlsruhe 0721 / 933-333

ekt@kultur.karlsruhe.de

www.europaeische-kulturtage.de

FRIEDEN KRIEG

2014
1914

22. Europäische
Kulturtage Karlsruhe
7. - 25. Mai 2014



VORWORT

Peter Gilbert Schülerakademie Karlsruhe, Vorstand

Ein Jugendprogramm für die EUROPÄISCHEN KULTURTAGE in Karlsruhe? Für die Schülerakademie Karlsruhe war das keine Frage, es war eine Notwendigkeit, und das Kulturamt war von dieser Idee sofort begeistert: Erstens möchte die Schülerakademie Kinder und Jugendliche für interessante Themen aus Natur- und Geisteswissenschaft begeistern und ihnen neben und mit der Schule entsprechende Angebote bieten - und Europa ist solch ein spannendes Thema. Zweitens sind Jahrestage besondere Anlässe, sich zu erinnern und aus der Geschichte für Gegenwart und Zukunft zu lernen. Von trennenden Ereignissen wie dem Ersten Weltkrieg auszugehen und diejenigen Elemente zu erkennen, die

die Staaten in Europa verbinden, ist ein lohnendes Ziel. Beziehungen – zwischen Staaten wie zwischen Menschen – müssen aktiv gelebt und immer wieder neu erfunden werden. In Zukunft ist das die Aufgabe der Jugendlichen unserer Stadt. Das Jugendprogramm, das von vielen engagierten Akteuren unter dem Dach der Schülerakademie entstanden ist, ist ein kleiner Ausschnitt des vielfältigen Angebots verschiedenster Institutionen und Organisationen – es möchte euch neugierig machen, sich auf unterschiedlichste Art und Weise mit einer Frage auseinanderzusetzen: Wie gestalten wir Frieden, damit ein Krieg wie vor 100 Jahren nicht mehr möglich wird? Wir würden uns freuen, euch bei den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Peter Gilbert
Schülerakademie Karlsruhe, Vorstand

Festivalleitung **Dr. Susanne Asche, Kulturamtsleiterin und** **Peter Spuhler, Generalintendant**

Wir freuen uns sehr, zusammen mit der Schülerakademie und deren Vorstand Dr. Peter Gilbert den Vermittlungsflyer „Baustelle Frieden“ zu den 22. EUROPÄISCHEN KULTURTAGEN „2014 – 1914 / Frieden + Krieg“ vorstellen zu können.

„Eine lebendige, demokratische Gegenwart braucht das Erinnern an Unfreiheit, Willkür, Missachtung der Menschenrechte in der Vergangenheit genauso wie das aktive Tun in der Zivilgesellschaft von heute.“ (Zitat Bundespräsident Dr. h.c. Joachim Gauck). Deshalb war es den Akteuren sowie dem Staatstheater und der Stadt Karlsruhe als Veranstalter besonders wichtig, Kindern und Jugendlichen in geeigneter Weise die Inhalte der EUROPÄISCHEN KULTURTAGE

nahezubringen. Wir danken der Schülerakademie, dass sie die vielfältigen Angebote der Akteure zusammengetragen und auch eigene spezielle spannende Veranstaltungsformate entwickelt hat.

Wir nennen das Vermittlungsprogramm nicht umsonst „Baustelle Frieden“: Im übertragenen Sinn bezeichnet Baustelle „einen unfertigen Zustand, bei dem man trotz starken Bemühens noch kein befriedigendes Ergebnis erreicht hat“. Solange Frieden in der Welt nicht erreicht ist, müssen wir daran arbeiten. „In Zukunft ist das die Aufgabe der Jugendlichen unserer Stadt“ - so Dr. Gilbert in seinem Vorwort. In diesem Sinne wünschen auch wir uns, dass die Angebote dieses Heftes intensiv wahrgenommen werden.

Dr. Susanne Asche
Kulturamtsleiterin

Peter Spuhler
Generalintendant



29.03.
bis 10.08.

MENSCHEN IM KRIEG

Ausstellung (Karlsruhe/Colmar)

Menschen im Krieg 1914 – 1918 am Oberrhein – *Vivre en temps de guerre des deux côtés du Rhin 1914 – 1918*

Erstmals nehmen das Generallandesarchiv Karlsruhe und die Archives Départementales du Haut Rhin vom 29.3. – 10.08.14 in einer gemeinsamen grenzüberschreitenden zweisprachigen Wanderausstellung die Region am Oberrhein in den Blick, die von 1914 – 1918 Kampfgebiet und Heimatfront zugleich war. Nicht die traditionelle Militärgeschichte steht im Mittelpunkt der Ausstellung, sondern das Leiden der gesamten Bevölkerung, der Soldaten und Zivilisten, der Gefangenen, Verletzten und Sterbenden, der Frauen und Kinder. 32 Biographien zeigen, wie der Kampf alle Lebensbereiche in Baden und im Elsass erfasste und vergiftete. Hinter der Maske des Krieges treten die Gesichter und Schicksale der Menschen hervor, die zum Frieden mahnen.

Die Ausstellung stellt das einzige binationale Projekt dar, das von der nationalen Koordinierungsstelle „Mission du centenaire de la Première Guerre mondiale 1914 – 1918“ und von der „Région Alsace“ mit jeweils einem Zertifikat ausgezeichnet wurde. Spezielle archivpädagogische Materialien für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe und der Oberstufe ermöglichen die Arbeit in der Ausstellung und das Gespräch über Kriegserfahrungen in der eigenen regionalen Lebenswelt.

ORT

Generallandesarchiv
Karlsruhe

FÜHRUNGEN

kostenfrei,
nach Vereinbarung

ANMELDUNG

Telefon: 0721 / 926-2206
glakarlsruhe@la-bw.de

ÖFFNUNGS- ZEITEN

Mo–Do: 08.30 – 17.30 Uhr
Fr: 08.30 – 19.00 Uhr
Sa, So, Feiertag:
11.00 – 17.30 Uhr
Ostern geschlossen
(18.04. – 21.04.2014)

VERANSTALTER

Generallandesarchiv
Karlsruhe

Foto:
Generallandesarchiv Karlsruhe



...AUS DEN 6. KINDER- LITERATURTAGEN

Ausschnitte aus den Ergebnissen der 6. Kinderliteraturtagen
Karlsruhe (KLiK)

Vom 31.03. – 11.04.2014 bot das Kulturbüro der Stadt Karlsruhe den Karlsruher Kindern und Jugendlichen wie jedes Jahr um diese Zeit ein vielfältiges literarisches Programm. Es ermöglicht den Kindern einen direkten und aktiven Kontakt mit Literatur – eine unbefangene, spielerische Auseinandersetzung: Neben Workshops in Schulen werden regelmäßig Filme, Theaterstücke, Schreibwerkstätten und Lesungen angeboten. Angelehnt an die EUROPÄISCHEN KULTURTAGE standen sie 2014 unter dem Motto „2014 – 1914 / Frieden + Krieg“.

Leseförderung und Lesemotivation, aber auch eigene kreative Anforderungen und ein Einblick in das kulturelle Umfeld literarischer Institutionen werden bei den KLiK vermittelt. Die Kinder sollen die Welt der Bücher als gestaltete und gestaltbare Welt erleben.

Einen Einblick in ihre Arbeiten 2014 gewähren die Kinder am 8. Mai im Sandkorn-Theater.

Die 4. Klasse der Anne-Frank-Schule inszeniert zusammen mit Gabriele Stumpf Szenen aus dem Kinderbuchklassiker **Nesthäkchen im Kinderheim** von Else Ury.

Das Tiyatro Diyalog inszeniert mit Schülerinnen und Schülern der Gutenbergschule Szenen zu Frieden, Krieg und Gewalt. **In Frieden leben ... Wie kostbar!** In der Impro-Show ist nichts abgesprochen, alles ist spontan.

Schließlich performen die Künstlerinnen ANA & ANDA mit der 4. Klasse der Werner-Von-Siemens-Schule **Geschichten über Frieden und Krieg**.

Do, 08.05.

BEGINN 11 UHR

Dauer: 90 – 100 Minuten

ORT

Sandkorn-Theater
Kaiserallee 11
Telefon: 0721 / 848-984
info@sandkorn-theater.de

EINTRITT FREI

VERANSTALTER

Stadt Karlsruhe,
Kulturbüro



**08./09.05.
bis 26.10.**

DER KRIEG DAHEIM. KARLSRUHE 1914–1918

ORT

Prinz-Max-Palais
ab 9. Mai

Pfinzgaumuseum in der
Karlsburg Durlach
ab 10. Mai

ANMELDUNG FÜR SCHULKLASSEN

Telefon: 0721 / 133-4231

[www.karlsruhe.de/
stadtmuseum](http://www.karlsruhe.de/stadtmuseum)

[www.karlsruhe.de/
pfinzgaumuseum](http://www.karlsruhe.de/pfinzgaumuseum)

ÖFFNUNGSZEITEN

Stadtmuseum

Di–Fr: 10.00 – 18.00 Uhr

Do: 10.00 – 19.00 Uhr

Stadt- und Pfinzgaumuseum

Sa: 14.00 – 18.00 Uhr

So: 11.00 – 18.00 Uhr

VERANSTALTER

Stadtmuseum,
Pfinzgaumuseum

Stadtgeschichtliche Ausstellung

Der Beginn des Ersten Weltkrieges im August 1914 bedeutete auch für viele Karlsruher Bürgerinnen und Bürger einen großen Einschnitt in ihr bisheriges Leben. Die anfängliche Begeisterung für den Krieg wurde bald durch die harte Realität getrübt: „Fliegeralarm!“ hallte es durch die Straßen Karlsruhes und der Schock war groß beim Anblick der ersten toten Zivilisten. Der Krieg machte sich immer mehr auch hier zu Hause bemerkbar: Mit Lebensmittelkarten versuchte man der Versorgungskrise Herr zu werden, doch der Hunger war gerade auch für Kinder grausame Wirklichkeit. Frauen waren nicht nur in den zahlreichen Lazaretten der Stadt im Einsatz, sondern auch hinter den Fabrikmauern der Kriegswirtschaft. Mit dem Aufruf zu zahlreichen Kriegshilfsdiensten in der Heimat oder dem Kriegseinsatz an der Front stand der Krieg nicht mehr nur auf dem Lehrplan, sondern bestimmte den gesamten Alltag der Kinder und Jugendlichen. Mit Hilfe von Durchhalteparolen in Wort, Bild und Film wurde die Hoffnung auf ein baldiges Ende genährt.

Die Doppelausstellung im Stadtmuseum im Prinz-Max-Palais vom 9. Mai bis 26. Oktober 2014 und im Pfinzgaumuseum in der Karlsburg Durlach ab 10. Mai werfen einen Blick auf den Alltag in Karlsruhe zur Zeit des Ersten Weltkrieges.

Bild:
Französischer Fliegerangriff auf Karlsruhe am 22. Juni 1916, Ausschnitt.
Henri Farré, 1916, Städtische Galerie Karlsruhe

Museumspädagogische Angebote für Schulklassen

Kombiführung „Der Krieg daheim“ in beiden Museen, Dauer inklusive Straßenbahn-Fahrt 2,5 Stunden / Führungsgebühr pro Gruppe: 60 € Schulklassen (plus Fahrtkosten).

Überblicksführung „Der Krieg daheim“ im Stadtmuseum oder im Pfinzgaumuseum, Dauer 1 Stunde / Führungsgebühr pro Gruppe: 40 € Schulklassen. Neben Überblicksführungen können auch Führungen mit Themenschwerpunkten gebucht werden.

Außerdem werden für Schulklassen Aktionen (für verschiedene Altersgruppen, Klasse 3, 5 und 8) angeboten, die die Führungen ergänzen. Führung mit anschließender Aktion: ca. 2,5 Stunden / 60 €.

KRIEGSOPFERGRÄBER AUF DEM KARLSRUHER HAUPT- FRIEDHOF

Christiane Dietz und Pia Wolpensänger vom Infocenter des Karlsruher Hauptfriedhofs vermitteln engagiert, und interessant und doch mit dem gebührenden Respekt vor den Verstorbenen und Gefallenen Geschichte und Geschichten aus dem Ersten Weltkrieg.

Schulklassen können Führungen durch die Zeugnisse der Vergangenheit buchen und dabei gruppenbezogene Schwerpunkte setzen.

ANMELDUNG

Telefon: 0721 / 133-4231
und 0721 / 133-4232
oder per E-Mail:
archiv@kultur.karlsruhe.de

INFOS

www.karlsruhe.de/stadtmuseum
und
[www.karlsruhe.de/
pfinzgaumuseum](http://www.karlsruhe.de/pfinzgaumuseum)

Für Kinder bis 12 Jahren,
Jugendliche mit Schülerausweis und Schulklassen ist der Eintritt in die Ausstellung frei.

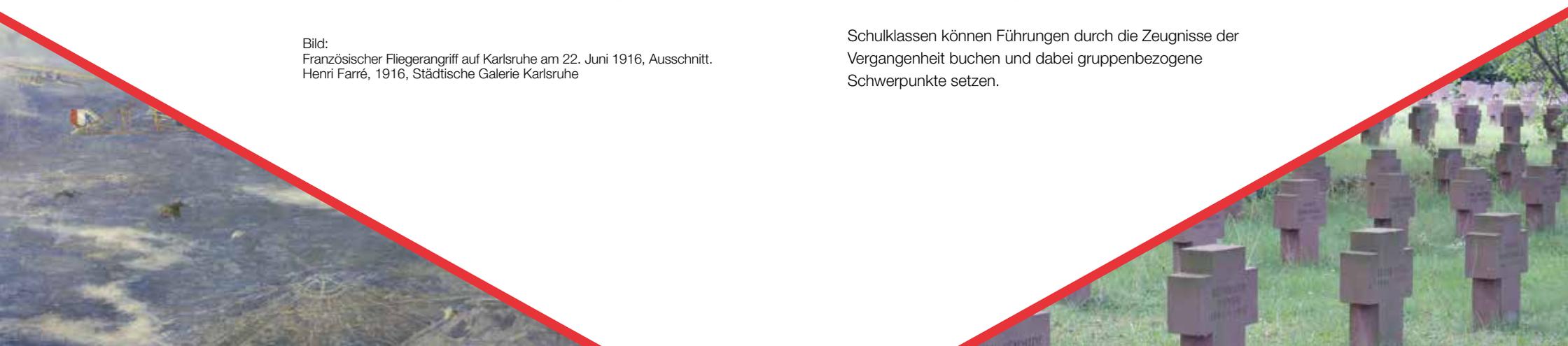
ANMELDUNG

Telefon: 0721 / 7820-933
oder per E-Mail:
service@friedhof-karlsruhe.de

VERANSTALTER

Infocenter des Hauptfriedhofs Karlsruhe

Foto:
Infocenter des Karlsruher Hauptfriedhofs



Fr, 09.05.
Premiere

IM WESTEN NICHTS NEUES

Klassenzimmerstück nach dem Roman von
Erich Maria Remarque

ORT

Klassenzimmer

ANMELDUNG

weiterer Klassen unter
Telefon: 0721 / 2010-1020
oder per E-Mail:
schulen@staatstheater.
karlsruhe.de.

ALTER

ab 13 Jahren

VERANSTALTER

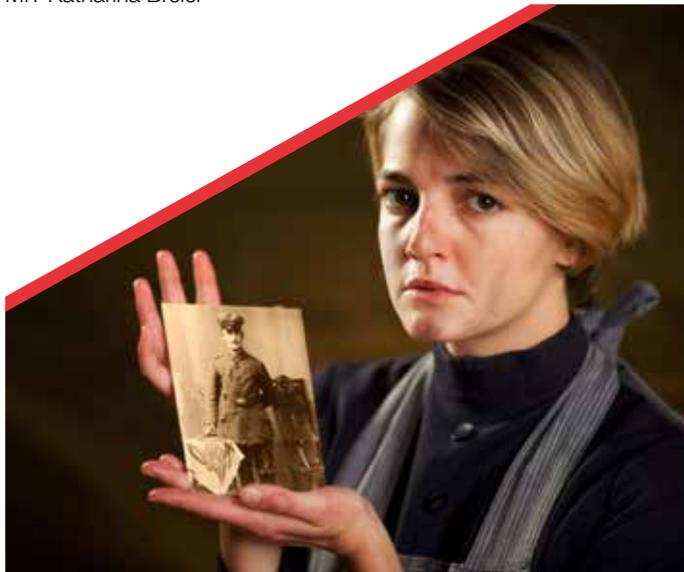
Staatstheater Karlsruhe

Foto: Felix Grünschloß

Wegen ihres fanatischen Lehrers hat sich die ganze Klasse um Paul Bäumer freiwillig zum Kriegsdienst gemeldet. Doch bereits in der Grundausbildung müssen die Schüler feststellen, dass all das, was man ihnen bisher beigebracht hat, im Krieg keine Bedeutung hat. An der Westfront lernt Paul zu überleben, die verschiedenen Geschosse am Klang zu unterscheiden, unter widrigsten Bedingungen noch etwas zu essen zu finden und sich gegen den Tod zu wappnen. Bei einem kurzen Heimataufenthalt wird Paul klar, wie sehr ihn die Erlebnisse an der Front verändert haben. Zurück in der Schlacht erlebt er, wie ein Freund nach dem anderen bei Gas- und Granatenangriffen, im Trommelfeuer oder im Kampf Mann gegen Mann stirbt. Kurz vor Ende des Krieges wird auch Paul tödlich getroffen...

Das vom Staatstheater Karlsruhe inszenierte Klassenzimmerstück will den wohl berühmtesten Roman über die traumatische Zeit des Ersten Weltkriegs lebendig werden lassen und den jungen Zuschauern zeigen, wie kurz der Weg aus dem Klassenzimmer an die Front war und vielleicht noch ist.

R Ulrike Stöck D Annalena Schott
MIT Katharina Breier



GLOIRE & GLANZ

Workshops Tanz, Musik, Kunst

Das Staatstheater Karlsruhe veranstaltet zu den EUROPÄISCHEN KULTURTAGEN 2014 das grenzüberschreitende Projekt **Gloire & Glanz**. Schülerinnen und Schüler aus Frankreich und Karlsruhe sowie Karlsruherinnen und Karlsruher sind dazu eingeladen, eine Woche lang Ausstellungen und Vorstellungen der EUROPÄISCHEN KULTURTAGE zu besuchen, sich in künstlerischen Workshops mit dem Thema „2014 – 1914 / Frieden + Krieg“ auseinanderzusetzen und gemeinsam die **Gloire & Glanz** Performance zu erarbeiten, die am Samstag, 17.5., im Foyer des Staatstheaters zur Aufführung kommt.

In sechs Workshops zu den Bereichen Tanz (15 – 30 Jahre), Musik (am 13. & 14.5. 7 – 15 Jahre und am 15. & 16.5. ab 10 Jahren) und Bildende Kunst (ab 12 Jahren) kreieren die Teilnehmenden gemeinsam kleine Kompositionen, Choreographien und Szenen, die zu einer Gesamtperformance verbunden werden.



13.05.
bis 17.05.

TERMINE

Workshops I
13., 14. & 17.5.
14.00 – 18.00 Uhr

Workshops II
15., 16. & 17.5.
14.00 – 18.00 Uhr

Performance
17.5. 18.00 Uhr, Foyer
Staatstheater Karlsruhe
Party des Jahrhunderts
17.5., 20.00 Uhr, Outer Space
Staatstheater Karlsruhe

TEILNAHMEGEBÜHR

15 €
Performance am 17.5.
Eintritt frei.

ANMELDUNG UND INFORMATION

Per E-Mail:
volkstheater@staatstheater.
karlsruhe.de

VERANSTALTER

Staatstheater Karlsruhe

Foto: Felix Grünschloß

**15.05.
bis 22.05.**

WORKSHOP MIT JORGE E. LÓPEZ

15. Mai, 11.00 – 13.00 Uhr, im
Großen Studio der Staatlichen
Hochschule für Gestaltung (HfG)

WORKSHOP DES MUSIKTHEATERS INTEGRALE

16.04., 23.04., 30.04., 13.05.,
14.05., 20.05., 21.05., 22.05.
14.30 – 16.30 Uhr,
Raum 315, musiktheater integrale,
Staatliche Hochschule für
Gestaltung Karlsruhe (HfG)

ANMELDUNG

Workshops:
aheidenreich@hfg-karlsruhe.de

AUFFÜHRUNGEN

13.05., 14.05., 15.05.,
20.05., 21.05., 22.05.
jeweils um 20.00 Uhr
im Großen Studio der Hoch-
schule für Gestaltung Karlsruhe
(HfG)
Zuvor führt Dr. Achim Heiden-
reich jeweils um 19.00 Uhr in
das Werk ein.

VERANSTALTER

Hochschule für Gestaltung
Karlsruhe

GEBIRGSKRIEGSPROJEKT

Wachtraum für Videogestaltung mit konkretem und
instrumentalem Raumklang

Der Gebirgspass als Nahtstelle der Macht und Mächtigen,
ohne Rücksicht auf Verluste! Wieviel Krieg findet heute im
Gebirge statt - und wo befinden sich diese? Sind es die
Firewalls der Datenetze der Weltmächte, die labyrin-
thischen Täler in Lateinamerika oder am Hindukusch?

Im Themenkomplex Gebirgskriegsprojekt steht das gleich-
namige Kunstwerk von Jorge E. López im Mittelpunkt der
sechs Aufführungen des Werkes. In dem Werk wird die Ab-
surdität des Gebirgskriegs im Ersten Weltkrieg mit visuellen
und instrumental akustischen Mitteln auskomponiert und
gestaltet. Mensch versus Natur. Eine endlose Soldaten-
schlange wuchtet schweres militärisches Gerät ohne
technische Hilfsmittel über die Gletscher hinauf auf die
Pässe und in die Stellungen. Hier oben, auf den Pässen
der Alpen zerbrach seinerzeit das k.u.k. Weltreich.

In dem Kooperationsprojekt des Musiktheater integrale der
Staatlichen Hochschule für Gestaltung mit dem ZKM | Zen-
trum für Kunst und Medientechnologie wird dieser zentralen
Frage auf mehreren kreativen Wegen nachgegangen. Work-
shops für Schülerinnen und Schüler und Studierende an den
sechs Aufführungstagen laden zu eigenem künstlerischen
und zugleich gesellschaftlich verantwortlichen Handeln ein.

Der Komponist Jorge E. López wird in einem Workshop am
15. Mai das Werk erläutern. In einem weiteren Workshop/
Seminar des Musiktheater integrale der Staatlichen Hoch-
schule für Gestaltung Karlsruhe erhalten Schülerinnen und
Schüler eine Einführung in das Werk und entwickeln unter
der Leitung von Dr. Achim Heidenreich und Manfred Hess,
Chefdramaturg Hörspiel des SWR eigene (medialer) Kom-
mentarwerke (Klang/Bild/Text/Performance).

FRIEDEN UND KRIEG AUS DER SICHT VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Ausstellungsprojekt

In Workshops der Jugendkunstschule haben sich Kinder
und Jugendliche mit Frieden und Krieg befasst und ihre
Empfindungen bildnerisch umgesetzt. In der Evangelischen
Stadtkirche am Marktplatz werden sie ausgestellt.

Die Erfahrungen der beiden Weltkriege liegen lange zurück.
In Europa wachsen Kinder im Frieden auf. Dennoch ereignen
sich kriegerische Aktionen an unterschiedlichen Orten in der
Welt. Die täglichen Nachrichten im Radio und Fernsehen,
Gewaltdarstellungen in Filmen und Videos, sowie Flüchtlinge,
die Zuflucht in unserer Stadt suchen, konfrontieren uns mit
der Thematik. Kinder nehmen dies sehr sensibel wahr. Doch
welche Bilder machen sich Kinder, die in Karlsruhe leben,
vom Frieden und welche vom Krieg?

Um das heraus zu finden, wurden Schulklassen eingeladen,
sich mit dem Thema auseinander zu setzen und Bilder dazu
zu gestalten, die ab 15. Mai in der Evangelischen Stadtkirche
zu sehen sein werden.

**14.05.
bis 25.05.**

ÖFFNUNGSZEITEN

14. Mai Eröffnung
17.00 Uhr
15.–25. Mai 2014,
Mo – Fr: 13.00 – 17.00 Uhr

ORT

Evangelische Stadtkirche
Karlsruhe, Marktplatz

VERANSTALTER

Jugendkunstschule in
Kooperation mit der
Evangelischen Stadtkirche
Karlsruhe

Fotos:
Jugendkunstschule,
Evangelische Stadtkirche
Karlsruhe



Mi, 14.05.
19 Uhr

ORT

Museum für Literatur,
Prinz-Max-Palais,
Karlsru. 10

EINTRITT FREI

Für Schülerinnen und
Schüler ab Klasse 10

VERANSTALTER

Schülerakademie in
Kooperation mit der
Literarischen Gesellschaft

Foto: Stadtarchiv Karlsruhe

DER ERSTE WELTKRIEG IN DER DEUTSCHEN LITERA- TUR DER 20ER JAHRE

Vortrag: Dr. Wolfgang Menzel (PH Karlsruhe)

„Eine lügenhafte Gemeinsamkeit war ihnen ins Ohr geschrieen worden“

Die „Ur-Katastrophe“ des 20. Jahrhunderts, der erste totale und globale Krieg der Weltgeschichte, war auch eine Katastrophe der Literatur. Oder um es mit einem Bonmot von Jean Paul (1808) auszudrücken: „Im längsten Frieden spricht der Mensch nicht so viel Unsinn und Unwahrheit als im kürzesten Krieg“. Im Krieg stirbt nicht nur als erstes die Wahrheit, auch die Literatur hat es schwer. 1914 wurde der Krieg als das große Erlebnis gefeiert und von den Literaten verherrlicht. Erschreckend wenige zeigten sich Militarismus, Chauvinismus und Kriegstaumel gegenüber immun. Andern halb Millionen Kriegsgedichte und hunderte Kriegsbücher wurden allein im ersten Kriegsjahr produziert. Wenig Bleibendes ist darunter. Die literarische Gestaltung des Krieges begann, in der erzählenden Literatur und von wenigen Ausnahmen abgesehen, erst Mitte der 20er Jahre. Als eigenes Genre entstand ab 1925 der kritische Kriegsroman. Ludwig Renns „Krieg“ und Erich-Maria Remarques „Im Westen nichts Neues“ wurden Mega-Seller.

Der Vortrag geht der Fragestellung nach, welche Wahrheit die Kriegsromane der Weimarer Republik aussprechen, wie sie ihren Stoff literarisch gestalten und was sie uns heute, 100 Jahre nach dem Ereignis, noch zu sagen haben.

„DIE FEINDE VERGIFTEN WIE DIE RATTEN“

Chemie, Literatur und Theater – Workshop

Grausamer kann der Tod kaum sein: Im April 1915 setzten die Deutschen als erste Nation Giftgas ein, mehr als tausend Soldaten starben qualvoll. Das Kriegsverbrechen läutete die Ära der modernen Massenvernichtungswaffen ein. Fritz Haber, der sich an der Technischen Hochschule Karlsruhe 1896 habilitiert hatte, schlug das chemische Abfallprodukt der deutschen Industrie zur Verwendung als Kampfgas vor und scheute auch Selbstexperimente nicht, um dessen Erfolg zu garantieren.

Der Workshop unter der Leitung von Margit Jost-Kant und Tobias Markowitsch setzt sich mit der Geschichte der Kriegsführung, der Entwicklung chemischer Kampfstoffe und ihrer Konsequenzen auseinander. Dabei steht auch die Anfang des 20. Jahrhunderts neu aufgekommene Interessensgemeinschaft „Industrie-Wissenschaft-Staat“ im Blickpunkt. Die Folgen der Grausamkeit des Krieges wurde eindrucksvoll in Kunst, Literatur und Musik Ausdruck verliehen. Exemplarisch werden einige Beispiele näher betrachtet. Zum Abschluss des Workshops wird es einen gemeinsamen Besuch der Aufführung von Georg Kaisers **Gas I & II** geben. Das Staatstheater Karlsruhe bietet für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Werkeinführung an.

Sa & So,
17. & 18.05.

ORT

Bismarck-Gymnasium
Karlsruhe

SA, 17.5. WORKSHOP

Für max. 15 Schülerinnen
und Schüler ab Klasse 9

SO, 18.5. THEATER- AUFFÜHRUNG

19.00 Uhr
Eintritt 7 €

ANMELDUNG

Per E-Mail:
info@schuelerakademie-
karlsruhe.de

VERANSTALTER

Schülerakademie

Foto: Felix Grünschoß



Fr, 16.05.

KRIEG, STELL DIR VOR ER WÄRE HIER

ORT

Klassenzimmer

ANMELDUNG

Telefon: 0721 / 2010-1020
oder per E-Mail:
schulen@staatstheater.
karlsruhe.de

Für Schülerinnen und
Schüler ab 12 Jahren

VERANSTALTER

Staatstheater Karlsruhe
in Kooperation mit der
Badischen Landesbühne
Bruchsal

Foto: Staatstheater Karlsruhe

Klassenzimmerstück von Janne Teller

Das Jugendbuch der dänischen Autorin Jane Teller **Krieg. Stell dir vor, er wäre hier** ist ein Gedankenexperiment, das den Spieß umdreht. Es ist Krieg - nicht irgendwo weit weg, im Irak oder in Afghanistan, sondern hier, in Europa, mitten unter uns. Die demokratischen Staaten sind zusammengebrochen. Es regieren Angst, Kälte und Hunger in Europa. Überleben wird immer unmöglicher. Das wird auch dem 14-jährigen Protagonisten der Geschichte klar. Eigentlich hatte er ein ganz normales Leben. Er ging aufs Gymnasium, sein Vater war Universitätsprofessor und die Mutter arbeitete im Umweltministerium. Sie hatten zwei Autos und ein Haus und alles war gut. Doch jetzt, im Krieg, hat die Familie nichts mehr. Also verlässt der Junge mit seiner Familie seine Heimat. Nachdem die Welt wie sie sie kannten zusammengeürzt ist, müssen sie in einem ägyptischen Flüchtlingslager versuchen, ein neues Leben zu beginnen. Zwei Jahre, in denen die Kinder nicht zur Schule gehen können, in denen die Eltern nicht arbeiten dürfen, in denen sie nicht einmal die Sprache lernen.

Janne Teller erzählt in ihrem Text nüchtern und in eindrucksvoller Klarheit vom Schrecken des Krieges, von Flucht und Vertreibung. Mit einem Perspektivwechsel macht sie klar, was es bedeutet, durch Krieg entwurzelt zu werden und für immer heimatlos zu sein.

R Carsten Ramm
MIT Ole Xylander

WAR REQUIEM VON BENJAMIN BRITTEN

Werkstatteinblick und Einführung

Kaum ein anderes musikalisches Werk ist so eng verknüpft mit der Geschichte des Ersten und Zweiten Weltkrieges wie das **War Requiem**. Mit einem gigantischen Aufgebot an Musikern, Schlaginstrumenten, Chorsängern, Kinderchor und Solisten wechselt Britten Teile der Totenmesse mit Gedichten des englischen Lyrikers Wilfried Owen, der diese als junger Mann während des Ersten Weltkrieges schrieb. Britten versteht sein Werk nicht nur als Gedenkmusik für die Toten, sondern auch als Mahn-Musik für den Frieden und Demonstration gegen die Sinnlosigkeit des Krieges.

Camerata 2000 (Orchester – Solisten)

Musikalische Leitung:

Kirchenmusikdirektor Christian-Markus Raiser

Literarisch-historische Einführung: Tobias Markowitsch

Historiker: NN

Diese Einführung mit Live-Klangbeispielen gewähren einen Blick hinter die Kulissen vor der Aufführung, die am 25. Mai um 19.30 Uhr stattfindet.

Fr, 23.05.
10.30 & 12 Uhr

ORT

Ev. Stadtkirche Karlsruhe
am Marktplatz

Für Schülerinnen und
Schüler ab Klasse 8

ANMELDUNG

Per E-Mail:
kantorat@stadtkirche-
karlsruhe.de

HINWEIS

Am 24.05 um 19.00 Uhr
wird in der Kinemathek
ein Kinofilm aus der Reihe
„Kino zwischen Krieg und
Frieden“ gezeigt.

VERANSTALTER

Schülerakademie in
Kooperation mit dem
Kantorat der Evangelischen
Stadtkirche Karlsruhe

Foto: Kantorat der
Evangelischen Stadtkirche
Karlsruhe

